

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/5023

**Sprechzettel**

<b>47. Sitzung des Bildungsausschusses am 10.07.2025</b>	<b>TOP 1</b>
<u>Beratungsgegenstand</u> Bericht zu der finanziellen Situation der Europa-Universität Flensburg und den Auswirkungen auf die Lehrkräftebildung in Schleswig-Holstein	<b>Umdruck: 20/4837</b> <b>Mündlicher Bericht</b>

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

entsprechend des Antrags der Fraktion des Südschleswigschen Wählerverbands (SSW) be-  
richte ich heute zur finanziellen Situation der Europa-Universität Flensburg (EUF) und deren  
Auswirkung auf die Lehrkräftebildung in Schleswig-Holstein.

Daher möchte ich zunächst auf die Hochschulfinanzierung des Landes der letzten Jahren bis  
2025 eingehen und nachfolgend einen Ausblick auf den Finanzierungsrahmen der nächsten  
Ziel- und Leistungsvereinbarungsperiode (ZLV) 2026 bis 2029 geben. Beides erfolgt mit Blick  
auf die Europa-Universität Flensburg und schließt die Lehrkräftebildung mit ein.

Wie Ihnen bekannt ist und zuletzt in der Ausschuss-Sitzung am 15. Mai 2025 von der Minis-  
terin und mir berichtet wurde, verhandelt die Landesregierung derzeit mit den Hochschulen  
den Hochschulvertrag mit den einzelnen Ziel- und Leistungsvereinbarungen für die Jahre  
2026 bis 2029 in einer finalen Phase.

Dies erfolgt erfreulicherweise auf einer für das Land Schleswig-Holstein vergleichsweise gu-  
ten finanziellen Ausgangsbasis, denn die Globalzuweisungen an die Hochschulen konnte im  
Rahmen der letzten fünf Jahre um ein Viertel gesteigert werden.

Für die Europa-Universität Flensburg möchte ich festhalten, dass diese Marke der Steige-  
rungsrate bis zum aktuellen Haushaltsjahr dem Jahr 2025 die Höhe von 25% sogar noch  
leicht übertrifft. Insgesamt hat die Europa-Universität Flensburg eine Globalzuweisung im  
Jahr 2019 in Höhe von 25,7 Mio. € erhalten, während die Hochschule im Jahr 2025 bereits

35,5 Mio. € erhält. Damit haben wir für die EUF ein solides Finanzierungsniveau erreicht, das sich im Einzelnen wie folgt darstellt:

Die Landesregierung hat seit 2020 einen Inflations- und Strukturausgleich für alle Hochschulen vorgesehen. Für den Haushalt der Europa-Universität Flensburg stellt dies einen zusätzlichen Finanzierungsbetrag in Höhe von mehr als 1,9 Mio. € pro Jahr dar.

Darüber hinaus erhält die EUF aus dem Strategiebudget einen Betrag von 2,3 Mio. € in 2025, der zudem einen gesonderten Anteil für die Lehrkräftebildung in Höhe von 0,9 Mio. € aufweist. Dieses Budget setzt die EUF im Wesentlichen für Maßnahmen zur Stärkung der Lehrkräftebildung in Schleswig-Holstein ein.

Die größte zusätzliche Säule der Hochschulfinanzierung in der Vertragslaufzeit stellt der Ausgleich der Besoldungs- und Tarifsteigerungen dar. Die Landesregierung bietet im besonderen den Hochschulen mit einem hohen Personalkosten-Anteil wie der Europa-Universität Flensburg eine maßgebliche Entlastung der Hochschulhaushalte. Hier profitiert die EUF mit ihren überwiegend lehramtsbezogenen Studiengängen bis 2025 mit insgesamt 13,0 Mio. €. Der Vollständigkeit halber möchte ich vor allem noch auf das Exzellenz- und Strukturbudget und das Bund-Länder-Programm *Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken* hinweisen.

Im genannten Zeitraum 2020 bis 2025 erhielt die EUF aus diesen beiden Budgets insgesamt weitere 53,9 Mio. € aus ZSL-Mitteln und 2,8 Mio. Euro aus dem Exzellenz- und Strukturbudget (ESB).

Mit der dargestellten Erhöhung der Globalzuweisung gewährleisten wir eine Steigerung oberhalb der Inflation.

Für die kommende ZLV-Periode der Jahre 2026 bis 2029 stellt sich die Hochschulfinanzierung des Landes trotz der allgemein angespannten Haushaltssituation gut auf und kann das existierende gute Niveau der Hochschulfinanzierung für Schleswig-Holstein halten, bis zum Jahr 2029 kann diese sogar um fast 2,6% leicht gesteigert werden.

Diese Gesamtbetrachtung erfolgt zunächst noch ohne Berücksichtigung der Besoldungs- und Tarifsteigerungen, so dass hier noch weitere Mittel für die EUF und auch die anderen Hochschulen bereit gestellt werden. Und bei den Mitteln des *Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken* erhoffen wir uns vom Bund - mit Blick auf die diesbezüglich im Koalitionsvertrag getroffenen Aussagen - die Zusage einer weiteren Dynamisierung über das Jahr 2027 hinaus. Dies würde den staatlichen Hochschulen des Landes ebenfalls in einem spürbaren Ausmaß zu Gute kommen.

Wie wirkt sich jetzt die zukünftige Ziel- und Leistungsvereinbarung 2026 bis 2029 auf die finanzielle Situation der Europa-Universität Flensburg in den nächsten Jahren aus?

Zunächst lässt sich festhalten, dass sich die finanzielle Situation der Europa-Universität

Flensburg in den nächsten Jahren unter Anwendung des neuen Finanzierungssystems weiter verbessern wird. Sie kann im Rahmen der Zusagen des Hochschulvertrags für die kommenden Jahre eine kontinuierliche Steigerung ihres Budgets erwarten. Dies lässt sich mit einem Aufwuchs der Globalzuweisung in Höhe von knapp 5% bis zum Jahr 2029 gegenüber dem Jahr 2025 genau beziffern. Damit verzeichnet die EUF eine überdurchschnittliche Steigerung im Vergleich zu anderen schleswig-holsteinischen Hochschulen. Dieser Aufwuchs erhält zudem noch keinen Ausgleich der entstehenden Besoldungs- und Tarifsteigerungen für das aus der Globalzuweisung finanzierte Personal bis 2029.

Trotz der aktuell herausfordernden finanziellen Rahmenbedingungen möchte ich zusammenfassend feststellen, dass die Landesregierung ihre Hochschulen bestmöglich unterstützt und eine solide mittelfristige Planungssicherheit bietet. Mit dem neuen Finanzierungssystem der kommenden ZLV-Periode wird insbesondere die Europa-Universität Flensburg in der Grundfinanzierung bis 2029 weiter gestärkt.

Damit sehen wir als Landesregierung den im HSG (§ 8 Absatz 1 Satz 1) gesetzlich verankerten Auftrag *der zur Verfügungsstellung von Finanzmitteln nach Maßgabe des Landeshaushaltes zur Ausübung ihrer Aufgaben* mehr als gewährleistet an.

Für die konkrete Umsetzung in Form der Aufstellung und des Vollzugs des Haushaltsplans der Hochschule ist (nach § 22 Absatz 1 Nr. 7 HSG) das Präsidium jeder Hochschule verantwortlich. Zu diesen Aufgaben zählt auch eine verlässliche mittelfristige Haushaltsplanung für die Hochschule aufzustellen.

Nicht nur im Rahmen der Verhandlungen zur Erstellung der Einzelzielvereinbarungen stehen wir in einem engen Dialog mit der Europa-Universität Flensburg, selbstverständlich auch mit allen Hochschulen des Landes. Die Aufstellung eines ausgeglichenen Haushaltsplan - wie bei der EUF für das Haushaltsjahr 2025 erfolgt - ist für unser Haus als Rechtsaufsicht entscheidend.

Weitere Gespräche zwischen dem Präsidium der Europa-Universität Flensburg und dem Ministerium sind in Kürze terminiert und bieten Gelegenheit die aktuelle Haushaltslage der EUF zu erörtern. Abschließend möchte noch gesondert auf die Finanzierung der Lehrkräftebildung in Schleswig-Holstein ebenso in Verbindung mit der Europa-Universität Flensburg eingehen. Wie Sie wissen zählt die Lehrkräftebildung zu den Schwerpunktthemen der Landesregierung und spielt auch in der ZLV 2026-2029 eine wichtige Rolle. Bereits mit der ZLV 2020-2025 erhält die EUF insgesamt knapp 11,4 Mio. € an Finanzmitteln für Maßnahmen in der Lehrkräftebildung. Diese sind unter anderem für den Aufbau eines Zentrums für digitales Lernen an Schulen, eine Reform der Lehramtsstudiengänge bezogen auf Internationalisierung, Praxisphasen, Studieneingangsphasen sowie für die Einrichtung einer Professur frühkindliche Bildung vorgesehen oder auch für den Aufbau der Studienkapazitäten im Fach Musik.

Für die Jahre 2020 bis 2027 erhalten die lehrkräftebildenden Hochschulen zusätzliche Mittel für die Umsetzung der Maßnahmen der Allianz für Lehrkräftebildung. Hierbei handelt es sich um 16 Mio. € von denen die Europa-Universität Flensburg mit einem fast 50%-igen Anteil in Höhe von 7,5 Mio. € profitiert.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf den aktuellen Bericht von Ministerin Stenke im Rahmen der Pressekonferenz am 24. Juni 2025 zur Vorstellung des IV. Pakets des Handlungsplans Lehrkräftegewinnung verweisen. Die dort auch im Bereich der Lehrkräftebildung hinterlegten Maßnahmen zur kurz-, mittel- und langfristigen Sicherung des Lehrkräftebedarfs an Schulen unterstreichen unsere anhaltenden Anstrengungen. Viele dieser Maßnahmen sind Projekte der Europa-Universität Flensburg oder werden in Kooperation mit der Universität umgesetzt.

Für den Zeitraum ab 2027 ist ein jährliches Budget der Allianz für Lehrkräftebildung in Höhe von 3,5 Mio.€ vorgesehen, über deren Verteilung auf die einzelnen Hochschulen aber erst nach der Unterzeichnung des Hochschulvertrags entschieden wird. Sicher ist aber schon heute, dass auf die Europa-Universität Flensburg nach wie vor gemeinsam mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel der Hauptanteil der Finanzierung für Maßnahmen der Lehrkräftebildung entfallen werden. Mit diesen Mitteln ist sowohl die Fortführung von positiv evaluierten Projekten vorgesehen aber auch die Initiierung neuer Maßnahmen zur Stärkung der Lehrkräftebildung in Schleswig-Holstein.

Ich bin mir sicher, dass wir mit der dargestellten Finanzierung und den damit zukünftig zur Verfügung gestellten Mitteln eine hohe Planungssicherheit für unsere Hochschulen des Landes und damit auch der Europa-Universität Flensburg gewährleisten.

So gelingt es eine gute und zudem verlässliche Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Aktivitäten in Forschung, Lehre und Technologietransfer der Europa-Universität Flensburg zu gewährleisten und damit auch weiterhin wesentlich die Lehrkräftebildung in Schleswig-Holstein zu stärken.